



Datum: 21.08.2013

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Frau Mette
-----------------	-------------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III

TOP: Bericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2013 der Stadt Schmallenberg zum 02.07.2013

Produktgruppe: 61.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

**Haushaltssatzung der Stadt Schmallenberg
- Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2013**

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 06.12.2012 hat der Rat der Stadt Schmallenberg die **Haushaltssatzung** und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen und Bestandteilen für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

Bei geplanten Erträgen von 41.384.650 € sowie geplanten Aufwendungen von 43.381.650 € weist der Haushaltsplan 2013 einen Fehlbetrag im Ergebnisplan von 1.997.000 € aus. Mit Deckung des Fehlbetrages über die Ausgleichsrücklage gilt der Haushalt 2013 kraft gesetzlicher Fiktion als ausgeglichen. Die Stadtvertretung hat darüber hinaus beschlossen, sämtliche Investitionsmaßnahmen mit einer Haushaltssperre von 10 % des jeweiligen Haushaltsansatzes zu belegen.

Die mit Vorlage VIII/966 vom 10.04.2013 dem Rat zugeleitete vorläufige Jahresrechnung 2012 weist sowohl in der Ergebnis- als auch der Finanzrechnung einen Überschuss aus. Dies war Anlass für den Rat, den Überschuss zur Finanzierung des geplanten Defizits zu verwenden und die Haushaltssperren mit Beschluss vom 18.04.2013 aufzuheben.

Vorwegnehmend kann aus heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass das Jahresergebnis 2013 sich besser als geplant darstellen wird, aber nicht solch erhebliche Verbesserungen wie beispielsweise im HJ 2012 zu erwarten sind.

Nach heutiger Prognose wird es bei einem Fehlbetrag im Ergebnisplan wie auch Finanzplan bleiben, wenngleich niedriger als geplant.

Die Jahresrechnung 2012 wurde dem mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsbüro Rödl & Partner, Köln, übergeben. Nach erfolgter Prüfung im Juni 2013 wird das Jahresergebnis 2012 Anfang September geprüft vorliegen. Da auch die übrigen Jahresabschlüsse kurzfristig zur Prüfung anstehen, kann aus heutiger Sicht der **Konzernabschluss Stadt 2012** entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Jahresende 2013 erstellt werden.

2. Entwicklung wichtiger Positionen des Haushaltes

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren führte die Regionalisierung der Steuerschätzungen von Mai 2013 gegenüber der Regionalisierung der November-Schätzung 2012 zu keinen abweichenden Zahlen für das Jahr 2013. So kann bei den **Gemeindeanteilen Einkommensteuer und Umsatzsteuer** aus heutiger Sicht fast mit einer Punktlandung bezogen auf die Haushaltsplanung gerechnet werden.

Etwas zurückhaltend ist die Entwicklung des Aufkommens an **Gewerbesteuer**; aktuell liegt der Ertrag mit 7,8 Mio. € rd. 0,2 Mio. € hinter den Erwartungen des Haushaltsansatzes. Zu korrigieren ist dieser Minderertrag um den hierin begründeten geringeren Aufwand an Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 35.000 €.

Die in den Jahren 2011 und 2012 weit über den Planansätzen realisierten Erträge insbesondere aus Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer waren maßgeblich ursächlich für die im Vergleich zur Planung deutlich besseren Jahresabschlüssen. Da für 2013 allenfalls das Erreichen der Plansätze zu erwarten ist, wird eine vergleichbare Entwicklung wie in den Vorjahren nicht eintreten.

Die Festsetzungen der Zahlungen aus dem **Gemeindefinanzausgleich** 2013 entsprachen der 2. Proberechnung und damit den Haushaltsplanungen 2013.

Mit rd. 8,98 Mio. € stellt der **Personalaufwand** rd. 20 % aller Aufwandspositionen des Haushaltes dar. Nach aktueller Hochrechnung ist für das Jahr 2013 von einem Aufwand in Höhe von 8,84 Mio. € auszugehen; der geplante Aufwand wird damit voraussichtlich um rd. 140 T € unterschritten. Der Minderaufwand begründet sich im Wesentlichen durch nicht oder spätere Wiederbesetzung von Stellen im Falle des Ausscheidens von Mitarbeitern im Bereich der Beamten sowie Wegfall der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bei tariflich Beschäftigten.

Tariflich war im Bereich der Beschäftigten eine Erhöhung der Tabellenentgelte zum 01.01. sowie 01.08. um je 1,4 % zu berücksichtigen. Die Erhöhungen waren entsprechend dem Tarifvertrag in den Planungen enthalten. Für den Beamtenbereich war eine Besoldungserhöhung von 3 % eingeplant. Nach der Verabschiedung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2013/2014 NRW im Juli 2013 ergibt sich ab 01.01.2013 eine tatsächliche Erhöhung des Grundgehalts der Besoldungsgruppen A 2 bis A 10 von 2,65 % und der Besoldungsgruppen A 11 und A 12 von 1 %; bei den übrigen Besoldungsgruppen ist keine Erhöhung des Grundgehalts erfolgt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wird zu entscheiden sein, ob und inwieweit eine Rückstellung zu bilden ist.

3. Ergebnisrechnung zum 02.07.2013 – I. Halbjahr 2013

Das Softwarepaket Finanz+ 2.0 eröffnet die Möglichkeit, unterjährige Ergebnis- und Finanzrechnungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt anzufordern. Voraussetzung einer aussagekräftigen Zwischenrechnung ist die konsequente unterjährige Abgrenzung der eingebuchten Erträge und Aufwendungen. Diesem wird durch Zuordnung jeder Anweisung zu dem(n) Monat(en) ihrer Zugehörigkeit Rechnung getragen. Jahresabschlussbuchungen (Abschreibung, Auflösung Sonderposten, etc.) werden durch die unterjährige Einbuchung der Planzahlen berücksichtigt.

Die auf dieser Basis erzeugte Ergebnisrechnung (Anlage 1) weist eine Unterdeckung zum 02.07.2013 der Erträge im Vergleich zu den Aufwendungen in Höhe von 2.103.995,57 € (Planzahl 2013: 1.997.000 €) aus.

Erst die Betrachtung der Entwicklung zu den Einzelpositionen des Haushalts liefert ein umfängliches Bild zur Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Zu den Entwicklungen im Einzelnen:

3.1 Ordentliche Erträge

Mit 17.155.759,04 € konnten zum 02.07.2013 rd. 41,5% der erwarteten ordentlichen Erträge 2013 vereinnahmt werden.

3.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus den kommunalen Steuern Grundsteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer erreichen etwa 50 % des erwarteten Ertrages und entwickeln sich planmäßig. Der anteilige Ertrag aus Gewerbesteuer lag zum 02.07. mit 3,67 Mio. € bei rd. 46% des erwarteten Ertrages. Aktuell (20.08.) liegt der erwartete Gesamtertrag mit rd. 7,8 Mio. € um 200.000 € hinter dem Planansatz von 8 Mio. € zurück. Korrigiert um die hiermit einher gehende niedrigere Gewerbesteuerumlage (35.000 €) verbleibt ein Netto-Minderertrag von derzeit rd. 165.000 €. ¹

Nach der Mai-Steuerschätzung können die Erträge aus den Gemeindeanteilen Einkommensteuer und Umsatzsteuer in Höhe der Planung erwartet werden. Es bleibt abzuwarten, ob die November-Steuerschätzung hier noch eine positive Entwicklung, wie in den letzten Jahren, erwarten lässt.

Positiv stellen sich die Erträge aus dem Familienleistungsausgleich dar. Hier werden insgesamt Mehrerträge von rd. 74 T € erwartet.

Insgesamt liegen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben mit 8.285.730,43 € zum 02.07.2013 mit 38,13 % hinter den Erwartungen der Planung. Seine Ursache findet dies in den Fälligkeitsterminen der Erträge. Gerade die großen Positionen Schlüsselzuweisungen, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich werden zu großen Anteilen erst in der II. Jahreshälfte fällig.

¹ Nicht außer acht gelassen werden darf, dass dieser Ertrag erhebliche Summen an Vorausleistung auf Gewerbesteuer beinhaltet. Abrechnungen in der II. Jahreshälfte 2013 können diesen Ertrag, je nach Größe des Steuerzahlers, erheblich verändern.

3.1.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Wichtigste Positionen sind mit rd. 6,57 Mio. € erwartete Erträge aus Schlüsselzuweisung und Bedarfszuweisung vom Land NRW. Mit Beschluss des GFG 2013 durch den Landtag am 20.03.2013 ist die Festsetzung der GFG-Mittel unverändert gegenüber der 2. Proberechnung erfolgt. Da die Haushaltsansätze 2013 auf dieser Proberechnung basieren sind die hieraus geplanten Erträge vollständig zu erwarten.

Im Bereich der Schulen sind im Haushalt 2013 für die Betreuungen der Gruppen „8 bis 1“ und „13+“ Landesfördermittel in Höhe von insgesamt 223.000 € veranschlagt. Hier wird es zum einen aufgrund von gegenüber der Planung geringerer Inanspruchnahme von Betreuungsstunden und damit tlw. Rückzahlung von Landesmitteln sowie zum anderen aufgrund der Tatsache, dass sich Haupt- und Realschule teilweise gegen eine kapitalisierte Förderung und für zusätzliche Lehrerstellenanteile entschieden haben, zu Mindererträgen in Höhe von rd. 55.000 € kommen. Diesen Mindererträgen stehen jedoch Minderausgaben in gleicher Höhe im Bereich der Sach- und Dienstleistungen entgegen, so dass hierdurch keine Auswirkungen auf das Ergebnis zu erwarten sind.

Das interkommunale Modellprojekt "Kulturentwicklungsplanung im ländlichen Raum" der Städte Schmallenberg und Bad Berleburg hat seit dem 01.06.2013 in Bad Berleburg und seit dem 10.06.2013 in Schmallenberg seine Arbeit mit der Einstellung der beiden wissenschaftlichen Fachkräfte aufgenommen. Das Projekt wird zu 80 Prozent aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert. Die Fördersumme des Ministeriums beträgt 122.000,00 € und wird zu gleichen Teilen auf die beiden Städte aufgeteilt. Bad Berleburg und Schmallenberg übernehmen ebenfalls zu gleichen Teilen die Finanzierung der restlichen 20 Prozent. Die Projektlaufzeit beträgt 18 Monate. Die 18 Monate gliedern sich in drei Phasen: Die erste Phase ist eine Bestandsaufnahme der kulturellen Aktivitäten der jeweiligen Städte mit dem Fokus der Herausarbeitung der Problemlagen der Kulturschaffenden vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Diese Phase soll voraussichtlich 6 Monate in Anspruch nehmen. In der zweiten Phase sollen gemeinsam mit den Kulturschaffenden Lösungen und Strategien entwickelt werden, wie dem demografischen Wandel begegnet werden kann. Diese Phase wird voraussichtlich 9 Monate einnehmen. Für die dritte Phase, die Zusammenführung der Ergebnisse von Schmallenberg und Bad Berleburg, werden noch einmal 3 Monate eingeplant. Der Haushalt 2013 sah eine Umsetzung des Projektes mit 9 Monaten in 2013 und 9 Monaten in 2014 vor, so dass bei Beginn des Projektes im Juni davon ausgegangen werden kann, dass die Fördermittel wie aber auch die Aufwendungen sich zeitlich mehr in das Haushaltsjahr 2014 verschieben.

Als weitere Besonderheit sei auf die Landeszuweisung für städtische Kindergärten hingewiesen. Einem geplanten Ertrag von 45.000 € steht zum 02.07. bereits ein tatsächlicher Ertrag von 106 T € gegenüber. Es handelt sich um U 3 Ausbaumittel, die je nach Einsatz ggf. auf investive Konten umzubuchen sind.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten fanden mit 50 % des Planwertes Berücksichtigung.

3.1.3 Sonstige Transfererträge

Mit einem Ertrag von rd. 171 T € konnten zum 02.07. 77 % des Planansatzes von 221.250 € erreicht werden. Es handelt sich im Wesentlichen um den Ersatz von sozialen Leistungen in der Jugendhilfe.

3.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Mit 1.936.710,42 € waren zum 02.07. 48,9 % des erwarteten Leistungsentgeltes von rd. 3,96 Mio. € erreicht. Bei Betrachtung der Einzelposition sind Mehrerträge aus dem ökologischen Ausgleichsmaßnahmen und Plakatierungs- bzw. Sondernutzungserlaubnissen zu erwarten. Aus Gebühren für Baugenehmigungen und -abnahmen sind wie auch 2012 erhebliche Mehrerträge absehbar. Hier konnten von geplanten Erträge mit 200.000 € zum 02.07.2013 bereits Einnahmen von 167.000 € verbucht werden. Dies resultiert vor allem aus Baugenehmigungen und Abnahmen von Neu- und Umbauten größerer Gebäude.

Mindererträge sind im Bereich des Einwohnerwesens zu verzeichnen. Die Veranschlagung des Haushaltes 2013 basiert auf den Zahlen der Vorjahre. Durch Rückgänge insbesondere im Bereich der Ausstellung von Personalausweisen (2010: 1.974, 2011: 1.670, 2012: 1.509, 2013: 952 - jeweils bezogen auf das 1. Halbjahr) sind Mindererträge in Höhe von mindestens 30.000 € zu erwarten. Diesem stehen Minderaufwendungen aus Leistungen der Bundesdruckerei für die Erstellung der Ausweise gegenüber. Der Ertrag aus Kurbeiträgen, der mit 310.000 € kalkuliert war, konnte zum 02.07. erst mit 90.000 € oder 29 % verbucht werden. Das Fachamt geht davon aus, dass aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre das II. Halbjahr das ertragsstärkere ist. Bei vollständiger Durchleitung an die Kur- und Freizeit GmbH wäre ein eventueller Minderertrag für den Haushalt ergebnisneutral.

Auch in dieser Position wurden die zu erwartenden Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 50 % des Planansatzes berücksichtigt.

3.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Mit realisierten Erträgen von rd. 344 T € konnten zum 02.07. 21,18 % des Planansatzes von 1,62 Mio. € erreicht werden. Begründet liegt dieser Minderertrag zum einen im Bereich der Mieten und Pachten. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes war geplant, sämtliche Mieten und Pachten aus dem Objekt Akademie Bad Fredeburg wie bisher über den Haushalt der Stadt abzuwickeln. Aufgrund umsatzsteuerlicher Aspekte wurde zwischenzeitlich geprüft, die Mietverträge mit dem Sauerlandtourismus und der Kreismusikschule zum 01.01.2013 auf die Akademie GmbH umzustellen. Nach internen Gesprächen mit dem Finanzamt unter Beteiligung eines Steuerberatungsbüros zeichnet sich als Lösung ab, einen umsatzsteuerpflichtigen Pachtvertrag zwischen Stadt und Akademie GmbH abzuschließen, der bisher allerdings noch nicht endgültig, vor allem zur Pachthöhe, abgestimmt ist. In der 2. Jahreshälfte ist daher mit einer entsprechenden Nachzahlung zu rechnen.

Auch bzgl. der Vermietung des Krankenhauses Bad Fredeburg konnte der Mietvertrag noch nicht abschließend verhandelt werden. Die v. g. erwarteten Mieterträge in Höhe von 144.000 € stehen insoweit noch aus.

Zum anderen liegt ein Teil des Minderertrages darin begründet, dass der mit rd. 1 Mio. € erwartete Ertrag aus Holzverkäufen zur Jahresmitte erst mit rd. 330.000 € realisiert wurde. Aufgrund der Witterungsverhältnisse im Frühjahr ist davon auszugehen, dass der Forst das Ergebnisziel bei entsprechenden Erträgen im II. Halbjahr erreichen wird.

3.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit einem Ertrag von 1,04 Mio. € konnten 37,1 % des Planansatzes von 2,81 Mio. € zum Stichtag 02.07. vereinnahmt werden. Mit Abstand größte Einzelposition ist die geplante Kostenerstattung des Landes in Höhe 1,89 Mio. € für Aufwendungen im Bereich der Kindergärten. Dieser Ertrag ist wie geplant zu erwarten. Dem Konnexitätsprinzip folgend, ist für 2013 von einer Zahlung für den Betreuungsmehraufwand im U 3 Bereich auszugehen. Die Höhe steht noch nicht fest.

Die Personal- und Sachkostenerstattung für die Delegation der Aufgaben nach dem SGB II vom Hochsauerlandkreis auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden war mit 380.000 €

kalkuliert. Sie richtet sich nach dem entstandenen Personalaufwand bei Begrenzung mittels eines Schlüssels nach Fallzahlen. Diese Ertragsposition war zum 02.07. mit 180.000 € leicht unterhalb der Erwartung eingegangen; die Abrechnung erfolgt im I. Quartal 2014. Der Minderertrag wird mehr als ausgeglichen durch die im 1. HJ 2013 erfolgte Verbuchung der letzten Abschlagszahlung für 2012 in Höhe von 83.000 € sowie der Endabrechnung 2012 für den Bereich BuT mit rd. 8.700 €.

3.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Mit 542 T € oder einem Aufkommen von rd. 44 % liegt diese Position zur Jahresmitte geringfügig unterhalb der nach dem Planwert von 1,23 Mio. € zu erwartenden Erträge. Wesentliche Ursache ist die mit 1.080.000 € geplante Konzessionsabgabe. Aufgrund der Fälligkeitstermine war diese zum 02.07. erst mit 302 T € oder rd. 28 % eingegangen, ist aber in Höhe der Planzahl zu erwarten.

Etwa 140.000 € Erträge aus der Abrechnung der Vorauszahlungen von Wasser, Abwasser, Strom, Gas u.a. wurden unter dieser Position als außerplanmäßige Erträge vereinnahmt. Da diese seinerzeit aus dem Konto Bewirtschaftung der Grundstücke bestritten wurden, werden sie diesem zur Verstärkung der dortigen Ansätze wieder zur Verfügung gestellt.

3.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern, im Wesentlichen Personalaufwand im Wege von Ingenieurleistungen², sind diesen zuzurechnen und dort zu aktivieren. Die Ergebnisrechnung ist über die Ertragsposition aktivierte Eigenleistung um diesen Personalaufwand zu entlasten. Im I. Halbjahr konnten aus personaltechnischen Gründen die internen Leistungen bis zum 02.07.2013 noch nicht verbucht werden, es ist jedoch davon auszugehen, dass die erwarteten Erträge hieraus erreicht werden.

3.2 Ordentliche Aufwendungen

Mit 19.375.874,36 € sind zum 02.07.2013 rd. 46,8% der erwarteten ordentlichen Aufwendungen 2013 entstanden.

3.2.1 Personalaufwendungen

Mit 4,09 Mio. € findet der Personalaufwand zum 02.07. mit rd. 45,5 % des geplanten Aufwandes in der Ergebnisrechnung Berücksichtigung. Ein Grund für die vergleichsweise niedrige Inanspruchnahme liegt in der Fälligkeit der Jahressonderzahlungen Weihnachtsgeld und Rückstellung Leistungsorientierte Bezahlung (LOB) im Dezember. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2 verwiesen.

3.2.2 Versorgungsaufwendungen

Mit 382 T € sind diese in Höhe von 59,3 % der geplanten Aufwendungen von 645 T € in das Ergebnis zum 02.07. eingeflossen. Die Höhe der Aufwendungen ist letztlich abhängig von der

² Beispielsweise bei der Betreuung von Straßenbauten, Neubau von Gebäuden, etc.

Berechnung der Versorgungskasse zur Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung und der sich hieraus ergebenden Zuführung bzw. Auflösung. Aufgrund nach wie vor dort not

wendiger Korrekturen wegen der Einpflege der vielen Versorgungsdetails, auch Rechtsänderungen, kann die Höhe der Aufwendungen an dieser Stelle nur schwer vorher gesagt werden. Allerdings besteht die Erwartung, dass die veranschlagten Aufwendungen in Summe auskömmlich sein werden.

3.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit einem geplanten Aufwand von 9,6 Mio. € werden rd. 22 % des Gesamtaufwandes in dieser Position begründet. Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl kleinerer Veranschlagungen.

Gegliedert nach folgenden Aufgabenbereichen zeigt sich zum 02.07. folgendes Bild:

Konten- gruppe	Bezeichnung	Haushalts- ansatz	Ausführung 02.07.	% zum An- satz
52110	Unterhaltung Grundstücke u. bauliche Anlagen	678.000,00 €	199.100,34 €	29,37%
52210	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen	358.200,00 €	49.524,24 €	13,83%
52410	Bewirtschaftung Grundst. u. bauliche Anlagen	2.136.550,00 €	1.080.791,89 €	50,59%
52510	Unterhaltung von Fahrzeugen	188.600,00 €	90.513,51 €	47,99%
52520	Unterhalt. u. Ersatzbeschaffung Betriebsausstattung	375.400,00 €	136.671,83 €	36,41%
526	Kostenerstattungen	507.800,00 €	269.993,36 €	53,17%
52710	Lernmittel n. Lernmittelfreiheitsgesetz	101.000,00 €	15.042,13 €	14,89%
52720	Schülerbeförderung	1.387.000,00 €	630.771,17 €	45,48%
52730	Lehr- und Lernmittel	79.000,00 €	33.339,40 €	42,20%
52910	Sonstige Verwaltungsaufgaben	3.796.500,00 €	1.393.962,39 €	36,72%
darunter	Deponiegebühren, Unternehmerentgelte Abfallbeseitigung	1.672.000,00 €	622.852,23 €	37,25%
	Straßenentwässerung, Bauleitplanung	480.000,00 €	240.000,00 €	50,00%
	Betriebsaufwand Forst (nur Stadtwald)	290.800,00 €	41.668,97 €	14,33%
	Projektaufwand "Südwestfälische Märkte"	150.000,00 €	62.168,77 €	41,45%
	Sonderprogramme Schulen wie OGS, Übermittagbetreuung, etc.	346.000,00 €	150.721,37 €	43,56%
	städtebaulicher Planungsaufwand	100.000,00 €	17.479,98 €	17,48%
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen		9.608.050,00 €	3.899.710,26 €	40,59%

Zur Jahresmitte zeichnet sich nach der erkennbaren (gebuchten) Entwicklung weder in der Gesamtposition noch in den Einzelpositionen ein finanzieller Engpass ab.

Dies gilt insbesondere auch für die Positionen Unterhaltung der Grundstücke (Budget) sowie Bewirtschaftung der Grundstücke. Zu den Ansätzen Lernmittel (52720 u. 52910) sei darauf hingewiesen, dass diese nach den Erfahrungen der Vorjahre vorrangig zu Beginn des neuen Schuljahrs in Anspruch genommen werden.

3.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen wurden geplant auf Basis der Abschreibungsvorschau. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Aufwand wie geplant eintreten wird. Zur Jahresmitte sind die hälftigen Aufwendungen aus Abschreibung eingebucht. Das Programm

bietet neu die Möglichkeit der automatisierten Übernahme der jährlichen Abschreibungsbeträge, entwickelt aus dem Anlagevermögen. Zur Arbeitserleichterung kann dieses Modul voraussichtlich ab dem HJ 2014 genutzt werden.

3.2.5 Transferaufwendungen

Geplanter Transferaufwand von 17,8 Mio. € war zum 02.07. mit 8,23 Mio. € oder 46,24 % in Anspruch genommen.

Größte Position ist die Kreisumlage. Bei Verabschiedung des Haushaltes 2013 war die Stadt Schmallenberg von einem Hebesatz Kreisumlage in Höhe von 38,05 Punkten ausgegangen. Beschlossen wurde im März 2013 durch den Kreistag des Hochsauerlandkreises ein Hebesatz von 37,65 Punkten. Der niedrigere Hebesatz sowie eine etwas geringere Umlagegrundlage führen im Ergebnis dazu, dass aus Kreisumlage ein Minderaufwand und damit eine Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 250 T € entsteht

Die mit 2,02 Mio. kalkulierten Leistungen an die Freien Träger der Kindergärten sind mit 51 % abgerufen. Ähnliches gilt für die mit 1,44 Mio. € kalkulierten Aufwendungen Leistungen der Jugendhilfe. Hier sind 670 T € in Anspruch genommen; im Ergebnis werden diese beiden großen Positionen aus heutiger Sicht auskömmlich sein.

Die mit 1,34 Mio. € kalkulierte Gewerbesteuerumlage war zum 02.07. mit 374.000 € abgeflossen. Der im Vergleich zur Planung niedrigere Ertrag aus Gewerbesteuer wird in dieser Position einen Minderaufwand bewirken.

Der mit 547 T € veranschlagte Beitrag zur Finanzierung der Kur- und Freizeit GmbH ist wegen der geringeren Erträge aus Kurbeitrag erst mit 205.000 € ausgezahlt.

Der Krankenhausfinanzierungsbeitrag mit geplanten 287 T € wird wie 2012 mit 277 T € etwa im Rahmen der Veranschlagung abgerechnet werden.

Die übrigen, kleineren Positionen entwickeln sich innerhalb des kalkulierten Rahmens.

3.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von geplant 1,708 Mio. € sind mit 520 T € zum 02.07. rd. 30,5 % in Anspruch genommen. Es handelt sich um eine Vielzahl kleinerer Positionen im Grunde über alle Produkte.

Die Mindererträge im Bereich des Einwohnerwesens bewirken in dieser Position entsprechenden Minderaufwand in den Geschäftsaufwendungen.

Aufwendungen aus Wertkorrekturen zu Forderungen und aus der Rechnungsabgrenzung investiver Zuwendungen werden bei einem veranschlagten Aufwandsvolumen von rd. 85 T € zumeist erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht.

Abweichungen gegenüber der Planung, die Anlass zur weitergehenden Begründung bereiten, sind nicht erkennbar.

4. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist die im Betrachtungszeitraum tatsächlich bewirkten Einzahlungen und Auszahlungen aus. Sie ist einer Korrektur um einer Periode eventuell zuzurechnender Anteile, wie dies bei Ertrag und Aufwand der Fall ist, nicht zugänglich.

Die als Anlage 2 beigefügte Finanzrechnung weist daher die zum 02.07. feststellbaren Zahlungsströme auf der Einzahlungs- wie Auszahlungsseite aus.

4.1 Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Dieser Saldo drückt das monetäre Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit als Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus. Er zeigt an, ob und in welcher Höhe aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Beitrag zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erwirtschaftet werden konnte.

Bei Einzahlungen in Höhe von 17,58 Mio. € und Auszahlungen von 18,5 Mio. € weist die Finanzrechnung zum 02.07 eine Unterdeckung von 946 T € aus. Dies ist weniger, als zur Jahresmitte nach dem zeitanteiligen Planansatz (1,3 Mio. €) zu erwarten gewesen wäre. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Entwicklung zu großen Ertrags- und Aufwandspositionen ist davon auszugehen, dass die Jahresrechnung eine gegenüber der Planung geringere Unterdeckung als Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit ausweisen wird.

4.2 Investitionstätigkeiten

Aus Investitionstätigkeit stehen Einzahlungen von 1,836 Mio. € Auszahlungen von 1,75 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit weist die Finanzrechnung einen Finanzierungsmittelfehlbetrag von 860 T € aus.

Einige große Baumaßnahmen wie die Dorferneuerungsmaßnahmen in Dorlar und Fleckenberg sowie die Sanierungsmaßnahmen der Grundschulen Gleidorf und Fleckenberg werden im September/Oktober 2013 abgeschlossen sein. Die Baumaßnahmen Musikbildungszentrum mit einem Investitionsvolumen von 3,64 Mio. € wird in 2013 als Rohbau fertig gestellt. Inwieweit hier die Abrechnung und in welcher Höhe noch zu tragen kommt, bleibt abzuwarten. Ebenso bei den weiteren größeren Positionen Feuerwehrgerätehaus Gleidorf, Wohncontainer Asylbewerber und Lennetalradweg steht die Investition erst noch an und bleibt in der Umsetzung und Abrechnung abzuwarten. Da die geplanten Fördermittel und Beiträge nach Baufortschritt abgerufen werden bleibt auch hier abzuwarten, in welcher Höhe diese in der II. Jahreshälfte noch zu erwarten sind. Insgesamt wird sich das Investitionsvolumen jedoch absehbar geringer darstellen als geplant.

Im Einzelnen kann zur Jahresmitte folgende Entwicklung festgestellt werden:

4.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Mit realisierten 1,836 Mio. € liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zum 02.07. bei 29 % der erwarteten Einzahlungen von 6,356 Mio. €.

4.2.1.1 Investitionszuwendungen

Mit 1,258 Mio. € liegen die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen erheblich unter dem Planansatz von 5,856 Mio. €. Während die mit 1,8 Mio. € veranschlagte Investitionspauschale sowie die Feuerschutzpauschale vollständig erwartet werden können, sind die Zuwendungen der Einzelmaßnahmen abhängig von der Realisierung der geplanten Investition.

Hier ergibt sich zu den größeren Positionen folgendes Bild:

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	Zahlung zum 02.07.2013	Begründung
250101	Bau eines Vereinsraumes in der Grundschule Kirchrarbach	14.000,00 €	0,00 €	Abruf der Mittel im Rahmen des Baufortschritts bzw. der Abrechnung. Es ist von geringfügigen Mehreinnahmen durch Rückflüsse von Fördergeldern auszugehen.
250101	Dorfgemeinschaftsraum Westernbödefeld	60.000,00 €	0,00 €	Der Abruf der Mittel steht in voller Höhe in der 2. Jahreshälfte an.
360101	U3-Ausbau Kindergarten Dorlar	290.000,00 €	50.000,00 €	Verzögerung der Maßnahme aufgrund später Bewilligung der Landesförderung; entsprechend ist gemäß Baufortschritt mit geringerem Mittelabruf als veranschlagt zu planen.
360102	U3-Ausbau Kindergarten Fleckenberg	90.000,00 €	0,00 €	Umsetzung der Maßnahme 2013; entsprechend werden die Fördermittel in Gänze erwartet.
360102	U3-Ausbau Kath. Kindergarten Schulstraße Bad Fredeburg	0,00 €	66.115,04 €	Abruf der Förderung nach Verwendungsnachweis; Umsetzung ist bereits 2012 erfolgt.
410102	Neustrukturierung Kurparkanlage Nordenau	30.000,00 €	0,00 €	Mit den kleineren umgesetzten Maßnahmen ist die Maßnahme abgeschlossen. Auf den großen förderfähigen Umbau der Parkanlage soll verzichtet werden.
520301	Dorferneuerungsmaßnahme Dorlar	100.000,00 €	0,00 €	Die Fertigstellung der Maßnahme wird für September erwartet; lediglich Bepflanzungsarbeiten stehen dann noch aus.
520301	Dorferneuerungsmaßnahme Fleckenberg	100.000,00 €	0,00 €	Die Fertigstellung der Maßnahme wird für September erwartet; lediglich Bepflanzungsarbeiten stehen dann noch aus.
540102	Erweiterung Lennetalradweg, Schmallenberg	195.000,00 €	0,00 €	Der Abruf der veranschlagten Mittel wird nur anteilig gemäß Bewilligungsbescheid erfolgen.
540107	Ausbau von Bushaltestellen	32.000,00 €	0,00 €	Der Abruf der Mittel wird je nach Baufortschritt in 2013 vollständig erwartet.
570205	Musikbildungszentrum Südwestfalen - Land	2.319.000,00 €	0,00 €	Die Landesmittel werden je nach Baufortschritt und Zahlungsabfluss abgerufen.
570205	Musikbildungszentrum Südwestfalen - Kreis	661.000,00 €	0,00 €	Die Fördermittel werden je nach Baufortschritt und Zahlungsabfluss abgerufen.

610101	Landeszuweisungen für Investitionen ohne Zweckbindung	1.825.000,00 €	1.140.865,00 €	Die Investitionspauschale wird entsprechend der Veranschlagung zu den festgelegten Zahlungssterminen eingehen.
610101	Feuerschutzpauschale	140.000,00 €	0,00 €	Die Feuerschutzpauschale ist zwischenzeitlich in voller Höhe vereinbart.

4.2.1.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Mit 146 T € realisierte Veräußerungserlöse übertrifft diese Position die Erwartung von 118 T €. Insbesondere der Veräußerungserlös aus Grundstücken liegt mit 141 T € oberhalb der Planung von 80.000 €. Ob die geplante Veräußerung der Heizungsanlage Akademie mit 28.000 € zum jetzigen Stand der Bauarbeiten Musikbildungszentrum noch für das Jahr 2013 erwartet werden kann hängt davon ab, ob das Gebäude noch 2013 an das Nahwärmenetz angeschlossen werden kann. Die Arbeiten hierzu sind beauftragt, die gewählte Ausführung ist allerdings mit der vorgesehenen Unterpressung des Gebäudes der Akademie zur Verlegung der Wärmerohre anspruchsvoll.

4.2.1.3 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Die Einzahlungen in dieser Position sind abhängig vom Fortschritt der jeweiligen Straßenbaumaßnahme und können in aller Regel eher in der II. Jahreshälfte erwartet werden. Zum 02.07. sind mit 420 T € der geplanten 382 T € bereits rd. 38.000 Mehreinnahmen realisiert. Allein 180.000 € der v. g. Mittel sind als außerplanmäßige Einzahlungen aufgrund der Abrechnungen der drei Straßenbaumaßnahmen „Am Bahnhof/Robbecke“ und „Am Hahneborn II“ in Schmallenberg sowie „Schützenstraße“ in Oberkirchen verbucht. Zum Stand der jeweiligen aktuellen Baumaßnahme bezogen auf die Beitragserhebungen wird auf die Erläuterungen zu der jeweiligen Auszahlungsposition unter Ziffer 4.2.2.2 verwiesen.

4.2.1.4 Sonstige Investitionseinzahlungen

Neben verschiedenen kleineren Einzahlungen ist größte außerplanmäßige Einzahlung in Höhe von rd. 10.000 € eine Kostenerstattung der Stadtwerke Schmallenberg für Kanalbaumaßnahmen im Rahmen des Straßenbaues „Schulstraße“, Grafschaft.

4.2.2 Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Mit dem Haushalt 2013 wurde eine pauschale Haushaltssperre von 105 für investive Maßnahmen beschlossen. Aufgrund des positiven Jahresabschlusses 2012 der Stadt Schmallenberg wurde diese Haushaltssperre durch den Rat der Stadt Schmallenberg am 18.04.2013 jedoch wieder aufgehoben.

4.2.2.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken

Zum 02.07. waren 134 T € des mit 140 T € ausgestatteten Ansatzes verausgabt. 105.000 € der ausgezahlten Mittel sind jedoch nicht dem Haushalt 2013 sondern dem Vorjahr zuzurechnen, da eine Verbindlichkeit des Jahres 2012 erst 2013 beglichen wurde. Zur weiteren Entwicklung des Planungsansatzes wird auf die Vorlagen VIII/1067 und VIII/1068 verwiesen. Mit dem Erwerb größerer Grundstücke in der Gemarkung Wormbach im III. Quartal 2013 war dieser Ansatz nicht auskömmlich und überplanmäßig zu verstärken.

4.2.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Geplant waren Auszahlungen in einer Größenordnung von 8,5 Mio. € zuzüglich Mittelübertragungen von 1,09 T €; in Summe standen somit 9,59 Mio. € zur Verfügung. In Anspruch genommen wurden diese Mittel zum 02.07. mit rd. 15 % oder 1,255 Mio. €. Insbesondere durch die Verzögerungen Musikbildungszentrum und der Anzahl der noch laufenden großen Maßnahmen aus Dorferneuerung und Straßenbau überrascht dieses Bild nicht.

Zu den größeren Positionen ergibt sich folgendes Bild:

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	ET aus Vorjahr	Zahlung zum 02.07.2013	Begründung
110601	Weiterentwicklung Rathaus (Planungsansatz)	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Planungsphase
120502	Neubau Feuerwehrgerätehaus Gleidorf	275.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €	Planungs-/Ausschreibungsphase
210101	Sanierungsprogramm Grundschulen: Turnhalle Grundschule Gleidorf	425.000,00 €	0,00 €	202,21 €	Die Fertigstellung der Maßnahme ist für September zu erwarten. Die Mittel erscheinen auskömmlich.
210101	Sanierungsprogramm Grundschulen: Grundschule Fleckenberg	850.000,00 €	0,00 €	22.990,46 €	Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Oktober geplant.
210106	Einrichtung einer Mensa am Schulzentrum Bad Fredeburg – Pavillon -	37.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Zunächst zurückgestellt bis 2014.
250101	Bau Vereinsraumes in der Grundschule Kirchrarbach	172.000,00 €	0,00 €	163.128,62 €	Die Maßnahme ist fertig gestellt.
250101	Dorfgemeinschaftsraum Westernbödefeld	85.000,00 €	0,00 €	255,85 €	Das Projekt ist angelaufen. Die Umsetzung und Abrechnung der Maßnahme ist in Gänze 2013 zu erwarten.
310104	Neubau Wohncontaineranlage für Asylbewerber	200.000,00 €	0,00 €	106,81 €	Die Auftragsvergabe ist erfolgt (siehe Vorlage VIII/1050). Die benötigten Mittel werden rd. 70.000 € oberhalb der Veranschlagung liegen.
360101	Neugestaltung Kindergarten-vorplatz Grafschaft	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Maßnahme ist fertig gestellt. Die Abrechnung steht noch aus.
360101	U3-Ausbau Kindergarten Dorlar	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Ausschreibungsphase. Der Baubeginn ist für September vorgesehen; Fertigstellung April 2014.

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	ET aus Vorjahr	Zahlung zum 02.07.2013	Begründung
410101	Regionale-Projekt "Lenne-schiene", Schmallenberg (Planungsansatz)	100.000,00 €	0,00 €	64.918,14 €	Planungsphase.
410102	Neustrukturierung Kurpark-anlage Nordenau	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Einzelmaßnahmen des Projektes wurden umgesetzt (Wegebeziehungen, Konzertmuschelabriss)
410201	Umnutzung ehem. St. Georg Krankenhaus	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Eine Baugenehmigung zur Maßnahme steht noch aus. Der weitere Fortgang bleibt abzuwarten.
420101	Bau Kunstrasenplatz	138.500,00 €	25.650,00 €	150.000,00 €	Die Abschlussfinanzierung Kunstrasenplatz Fleckenberg ist erfolgt.
420101	Errichtung von Ballfangzäunen	20.000,00 €	0,00 €	1.827,84 €	Ausschreibung läuft; Vergabe ist für September in Planung.
420101	Umgestaltung Sportplatz Bracht	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Maßnahme ist umgesetzt; eine 1. Abschlagszahlung ist im Juli erfolgt; die Abrechnung steht noch aus.
520301	Dorferneuerungsmaßnahme Dorlar	200.000,00 €	172.200,00 €	7.816,05 €	Die Fertigstellung der Maßnahme wird für September erwartet; lediglich Bepflanzungsarbeiten stehen dann noch aus.
520301	Dorferneuerungsmaßnahme Fleckenberg	200.000,00 €	175.000,00 €	14.975,14 €	Die Fertigstellung der Maßnahme wird für September erwartet; lediglich Bepflanzungsarbeiten stehen dann noch aus.
540101	Erschließung BG Schützenstraße, Holthausen	30.000,00 €	0,00 €	1.239,50 €	Die Maßnahme ist beauftragt, noch nicht umgesetzt aber noch 2013 zu erwarten.
540101	Ausbau "Kapellenstraße", Fleckenberg	150.000,00 €	8.341,75 €	130.195,61 €	Die Maßnahme ist fertiggestellt. Die Schlussrechnung steht noch aus.
540101	Erneuerung "Scheeweg", Schmallenberg	0,00 €	16.000,00 €	35.824,50 €	abgeschlossen.
540101	Ausbau Bergstraße, Harbecke	0,00 €	9.450,42 €	27.647,26 €	abgeschlossen.

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	ET aus Vorjahr	Zahlung zum 02.07.2013	Begründung
540101	Ausbau der Straßen "In der Legge/Birken-Höhenweg", Westfeld	200.000,00 €	17.988,00 €	131.128,89 €	Die Maßnahme ist fertiggestellt. Die Schlussrechnung steht noch aus.
540101	Große Straßeneinstandsetzung	170.000,00 €	7.667,27 €	10.364,70 €	Die Einzelmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung.
540101	Ausbau Meisenweg, Schmallingenberg	110.000,00 €	9.000,00 €	72.241,91 €	Die Maßnahme ist fertiggestellt. Die Schlussrechnung steht noch aus.
540101	Ausbau Schulstraße, Grafenschaft	150.000,00 €	3.528,53 €	137.377,99 €	Die Maßnahme ist fertiggestellt. Die Schlussrechnung steht noch aus.
540101	Erneuerung der Straße "Wiesentrop", Fleckenberg	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Ausschreibungsphase.
540101	Straßen-/Oberflächenentwässerung Bereich Lenninghof, Schmallingenberg	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Maßnahme steht noch an.
540102	Erweiterung Lennetalradweg, Schmallingenberg	280.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Ausschreibungsphase.
540107	Ausbau von Bushaltestellen	46.000,00 €	45.751,87 €	44.640,45 €	Die Maßnahmen aus 2012 sind abgeschlossen, die vorgesehenen Maßnahmen 2013 befinden sich in der Umsetzung.
550201	Renaturierung von Gewässern II. Ordnung	20.000,00 €	0,00 €	1.329,23 €	Planungsphase.
570202	Erneuerungsinvestitionen Stadthalle Schmallingenberg (Planungsansatz)	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Konzepte zur Antragstellung auf Landesförderung des kommunalen Gebäudebestandes innerhalb von Stadterneuerungsmaßnahmen werden zurzeit für Stadthalle und Kurhaus vorbereitet.
570203	Erneuerungsinvestitionen Kurhaus Bad Fredeburg (Planungsansatz)	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
570204	Erweiterung des Holz- und Touristikzentrum	0,00 €	180.000,00 €	0,00 €	Die Umsetzung der Maßnahme wird zurzeit im Rahmen der Pachtverhandlungen mit dem Forstamt verhandelt.
570205	Musikbildungszentrum Südwestfalen	641.000,00 €	359.486,78 €	170.156,98 €	Die Rohbauarbeiten sollen bis Jahresende fertig gestellt sein.

4.2.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Einschließlich Mittelübertragung aus Vorjahren stehen unter dieser Position 1.031.000 € bereit. Verausgabt zum 02.07. sind 334 T €.

Neben einer Vielzahl kleinerer Beschaffungsvorhaben kristallisieren sich einige wenige größere heraus. Hier stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	ET aus Vorjahr	Zahlung zum 02.07.2013	Begründung
110301	Neuanschaffung Telefonanlage Rathaus	80.000,00 €	0,00 €	2.200,27 €	Umgesetzt.
110305	Neuanschaffung von Geräten, Lizenzen, etc.	37.000,00 €	0,00 €	15.322,32 €	Umsetzung gemäß Bedarf.
110606	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge Bauhof	120.000,00 €	0,00 €	66,76 €	Die geplanten Anschaffungen werden in der 2. Jahreshälfte erfolgen.
120502	Neuanschaffung von Fahrzeugen Feuerwehr	300.000,00 €	138.357,28 €	119.592,63 €	Per Dringlichkeitsbeschluss wird die geplante Anschaffung von 2 Feuerwehrfahrzeugen kurzfristig in Auftrag gehen.
120502	Umstellung der Feuerwehren auf Digitalfunk	12.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Eine kreisweit einheitliche Einführung wird zurzeit vorbereitet.
120502	Neuanschaffung Garderobenschränke FWGH Schmbg.	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Ausschreibungsphase.
210104	Einrichtung Fachräume Gymnasium	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Ausstattung der Fachräume wird zurzeit umgesetzt.
210106	Einrichtung einer Mensa am Schulzentrum Bad Fredeburg - Pavillon -	48.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Einrichtung der Mensa ist zunächst nach 2014 zurückgestellt.
310104	Neuanschaffung eines Fahrzeuges Asyl	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Das Fahrzeug wird im September 2013 geliefert.
420104	Weiterentwicklung nordiczentrum.nrw	0,00 €	0,00 €	122.005,71 €	Mittelabfluss zu einer Verbindlichkeit des Vorjahres.

4.2.2.4 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Von 225 T € bereitstehender Mittel konnten an Zuwendungen bis zum 02.07. erst 13 T € ausbezahlt werden. Auch hier zur Information eine kurze Übersicht:

Produkt	Bezeichnung Maßname	Planansatz	Zahlung zum 02.07.2013	Begründung
360102	U3-Ausbau Kindergarten Fleckenberg	90.000,00 €	0,00 €	Der U3-Ausbau befindet sich in der Umsetzung. Fertigstellung 2013.
540105	Zuschüsse an die RWE Net AG zur Erweiterung der Anlagen	20.000,00 €	1.532,43 €	Umsetzung weitestgehend in der 2. Jahreshälfte.
570101	Investitionszuschuss zur weiteren Breitbandverkabelung im Stadtgebiet Schmallenberg	25.000,00 €	7.000,00 €	Zahlung Zuschuss SUZ zur Vorplanung "Anschluss Lake II " ist umgesetzt; Zuwendung Anschluss Fleckenberg (1. Teil) in Höhe von 12.000 € steht im November 2013 an.
250101	Investitionszuschüsse Schützenhallen	30.000,00 €	2.904,08 €	Die geplanten Mittel sind in voller Höhe bereits gebunden; der Abruf der Mittel wird insoweit voraussichtlich in voller Höhe erfolgen.
530101	Zuschüsse an Wasserbeschaffungsverbände	30.000,00 €	0,00 €	Es stehen noch Abrufe von bewilligten Zuschüssen in Höhe von 22.000 € aus, welche voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte eingehen werden.

5. Ausblick Haushaltsjahr 2014

Mit der beabsichtigten Grunddatenanpassung steht erneut eine erhebliche Veränderung der Gewichtung im Kommunalen Finanzausgleich an.

Während für kleinere Städte und Gemeinden des ländlichen Raumes in ihrer Auswirkung positiv mit der Verkleinerung der Spreizung der Hauptansatzstaffel sowie einer Rücknahme der Gewichtung des Soziallastenansatzes gerechnet werden kann, wird sich negativ die Rücknahme der Gewichtung des Flächenansatzes wie auch des Zentralitätsansatzes auswirken. Andererseits ist davon auszugehen, dass erheblich mehr Mittel im Finanzausgleich zur Verfügung stehen.

Für Anfang September ist die erste Proberechnung zum GFG 2014 angekündigt. Erst dann wird klar, wie diese Veränderungen in Summe sich konkret auf die Elemente des Finanzausgleichs, insbesondere der Gemeindeschlüsselzuweisungen, auswirken.

Planungssicherheit besteht hingegen bei den Personalaufwendungen wegen der Laufzeit des Tarifvertrages und der beschlossenen Entwicklung der Besoldung. Auch hinsichtlich der Kreisumlage kann mit einem konstanten Hebesatz gerechnet werden; vorausgesetzt es treten keine unvorhergesehenen erheblichen Abweichungen von den bisherigen Planungen ein.

Die Aufstellungsphase des Haushaltes 2014 hat begonnen. Alles im allem muss bei den sich abzeichnenden Entwicklungen von einem Fehlbetrag im Ergebnisplan ausgegangen werden. Der fiktive Haushaltsausgleich wird unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage hingegen nicht gefährdet sein.